

oder *Λογγιδιδούριος* des Ptolemäus sagt Kruse: Ihr Name ist ganz gallisch. Dun ist bekanntlich ein niedriger Berg, was heutiges Tages noch in „Düne“ übrig ist. Auch hat der Name *Lugidunum* — was Liegnitz zu sein scheint — gallischen Klang. Warum aber hat man den lygischen Namen nicht schon an und für sich für einen Beweis genommen, daß das Volk gallischer Herkunft war? Denn Lygier, Ligurer, Ligustiner sind unter den gallischen Völkern zu finden. Sie wohnten neben den Iberern, am linken Rhodanuser bis zur *Macra*<sup>138)</sup> und hatten dort eben so verschiedene Völkerschaften, wie ihre Namensbrüder in unsern Gegenden. Die Salier, *Saluvier*<sup>139)</sup> oder *Salvier* waren die berühmtesten, und *Massalien*, vielleicht ihr Hauptort, empfing von ihnen den Namen. In Schlesien finden wir *Massel*, oder *Hegetmatia* bei den *Lygiis Elysiis*, und zwar war dies wahrscheinlich ihr Hauptort, nach den im vorigen Jahrhunderte hier entdeckten, unerhört reichen Grabalterthümern<sup>140)</sup>. Die Küsten des Mittelmeeres heißen *Ligystike*, und da die Lygier nach Kruse bis an die *Reiße* gewohnt haben sollen, so würde ein Theil der Oberlausitz ihnen dann zufallen. Unmöglich ist freilich nichts, wir haben aber schon erklärt, daß wir nur auf Beweise achten und glauben, und diese fehlen hier. Mit dem Rechte freilich, mit welchem Anton die Lygier zu Slawen macht, weil er ein slawisches Stammwort für ihren Namen fand, können wir sie gewiß auch zu

138) *Macra Liguriae finis*. Plin. III, 7.

139) *Ligurum celeberrimi ultra Alpes: Salluvii, Deciates, Oxybii*. Plin. I. c. Strabo IV, 1. §. 10. cet.

140) Hermanns *Maßlographie* vom Jahre 1711. beschreibt uns diese Alterthümer und bildet sie, nebst vielen, dort gefundenen römischen Münzen ab.